

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen. Haupt-Beilagen: „Kämpferfreund“ sowie „Volk u. Welt“. Längere Zeitungen: „Kämpferfreund“ und „Volk u. Welt“ sind die Publikations-Organ der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. - Schriftleitung: Halle 42/44, Holzstraße 2 Treppen, Fernsprech: Anrufbuch 24 667. Beilagen: Ausnahmestellung mit 12 bis 14 Bl.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abholer 1,90 Mark. Vorbezugsspreis monatlich 2 Mk. ab Vollamt od. v. Postboten ausgestellt 2,40 Mk. bei direkter Einzahlung an den Verleger 2,20 Mk. Anzeigenspreis 12 Bl. im Einzelnen und 60 Bl. im Reklametexte 4. Millimeter - Hauptredaktionsstelle Halle 42/44, Fernruf 24 605. - Zweigstelle Dr. Ulrichstraße 27 - Postcheckkonto 20319 Erlurt

Militärjubiläum des Deferteurs.

Gefekers Reichswehroffiziere mit Wilhelm von Doorn „Gegen die Schmach und Schande der heuligen Zeit“.

Monarchistischer Rummel der Republik-Pensionäre.

Berlin, 9. Februar. (Radiotelegramm.)

Am Dienstag wurde in Berlin unter dem Protektorat des ehemaligen Generalfeldmarschalls v. Madonen anlässlich des 50jährigen Militärjubiläums in Doorn ein monarchistisches Gedenkenumgel veranstaltet. Alle nicht schriftlich geladenen und damit unberufenen Personen hatten keinen Zutritt. Als Legitimation konnte höchstens die Mitgliedskarte einer Parteiorganisation dienen. Das „Berliner Tageblatt“ stellt fest, daß sogar verschiedene höhere Reichswehroffiziere in Uniform, und zwar darunter auch ein General, an dem Rummel teilgenommen haben. Madonen fuhr am Abend noch nach Doorn, um dem Jubiläum über den Verlauf des Rummels „Bericht zu erstatten“. - Die „Rostocker Zeitung“ weiß dazu zu melden, daß ein Reichswehrminister die Mitteilung der Ereignisse v. Madonen v. Doorn der Presse Madonen wurde nach der gleichen Quelle ein Telegramm nach Doorn geschickt, auf das die befehlte Antwort noch während der Feier einlief und in der es wörtlich heißt: „In Trauerbegriffen gegen die Schmach und Schande der heuligen Zeit.“ (1)

Dieses Telegramm des feigen Ausweisers von Doorn charakterisiert die Situation am besten. Wenn jemand Schmach und Schande über das deutsche Volk gebracht hat, so ist es dieser lächerliche Potental a. D.

Die Teilnehmer an der „Militärjubiläumfeier“ sind wahrlich in der Hauptsache ehemalige kaiserliche Offiziere, jeilige Pensionäre der Republik. Es ist gut, daß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion in diesen Tagen einen Gesetzentwurf einbringt, der sich mit der Frage der Pensionen dieser antirepublikanischen Soldaten und finanziellen Nutznießer der „Schmach und Schande der heuligen Zeit“ beschäftigt.

Doch sich Gefekers Reichswehroffiziere wieder im Sinne des Deferteurs von Doorn, das heißt irram monarchistisch bezeichnen würden, nur voraussetzen. Ein Rostocker haben bei Herrn Gefeker würde aber doch nur den Erfolg haben, daß „der fünfte deutsche nationale Minister“, dessen Reichswehrpolitik bekanntlich aus Dementis besteht, im Vertrauen bei seinen kapitalistischen Ministerkollegen gestützt wurde.

Heil Dir im Siegestrang, heil, Gefeker, Dir!

Marg will Reubell rehabilitieren. Dies Kind, kein Enkel ist so rein

Berlin, 9. Februar. (Radiotelegramm.)

Die „Tägliche Rundschau“ meldet, daß die Untersuchung im Falle Reubell jetzt schon als abgeschlossen gelten könnte und die kommunistische Interpretation sowie das Mißtrauensvotum gegen den Reichsinnenminister am Donnerstag im Reichstag zur Verhandlung gelangen können. Die Regierung wird bei dieser Gelegenheit eine Erklärung über das Ergebnis ihrer Untersuchung abgeben und in die „die völlige Grundlosigkeit“ der gegen von Reubell erhobenen Anschuldigungen zum Ausdruck bringen. (1) Es bleibe aus jener Zeit nicht das geringste übrig, was die Auslieferung des Raudrats von Reubell belasten könnte. (1) Es befindet sich also unter Annahme, daß man Reubell was untersucht, sondern in den letzten Tagen nur die Form gesucht hat, um den Fall Reubell aus der Welt zu schaffen, um durch ihn das Kabinett nicht aufs neue zu gefährden. Aber daß dieser Schritt noch am vergangenen Sonntag den ganzen Reichstag erlagen hat, haben die Chronisten dieses Mannes bereits vorher besungen, wenigstens so, ohne daß damit für uns die Angelegenheit endgültig erledigt wäre.

Wir werden nach der Erklärung der Reichsregierung das Erforderliche über Marg und seinen neuen Freund Reubell sagen.

Stauffenberg in Schwaben und Clauffenberg im Reichstag.

Berlin, 9. Februar. (Radiotelegramm.)

Eine Landesausdehnung der württembergischen Zentrumspartei hat sich dieser Tage mit dem Sozialistischen Presse-

Die Generals- und Admiralspensionen.

Sozialdemokratischer Gesetzentwurf zur Kürzung.

Die Denkschrift der Reichsregierung über die Pensionen der hohen Beamten und hohen Militärs hat die zwingende Notwendigkeit aufgezeigt, durch ein Reichsgesetz die bestehenden Mißstände zu beseitigen. Zweifellos ist das nicht leicht. Ein solches Gesetz bedarf im Reichstage einer qualifizierten Mehrheit, es müssen also mindestens zwei Drittel der Abgeordneten dafür stimmen. Es ist aber sachlich auch eine der schwierigsten Materien, zumal verbündet werden muß, daß dieses Gesetz ein Ausnahmengesetz gegen republikanische Beamte wird und die Wahlen der kleinen und unteren Beamten nicht geschädigt werden dürfen. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wird auch auf diesem Gebiete die Initiative ergreifen und schon in der nächsten Zeit einen Gesetzentwurf zur Kürzung der Pensionen und zur Einführung einer Höchstgrenze vorlegen.

Die Spannung wird man, der Fällung der neuen Reichsfraktion dazu entgegengehen dürfen. Während nämlich die Zentrumspartei bisher bereit war, solche Maßnahmen zu unterstützen, wurden sie von den Deutschnationalen und von der Deutschen Volkspartei entschieden bekämpft. In ihren Reihen sitzen die etwa 2000 Generals und Admirale, denen die Republik durch hohe Pensionen ein angenehmes Leben ermöglicht. Es kommen hinzu die pensionierten Minister, Staatssekretäre usw., die neben ihren Pensionen hohe private Bezüge besitzen. Es sei deshalb daran erinnert, daß die „Germania“ am 4. Dezember 1926 schrieb:

„Der Schlag den die Deutschnationalen gegen den neuen Reichstag führen wollen, ist darüber gegangen. Denn ihre Anhänger sind es, die den Reichstag in so großem Umfange belasten. Sie werden wenig erkrant sein, daß ihnen nun öffentlich nachgegeben werden kann, wie sie von der linken Republik über die sie so viel schimpfen, über 20 Millionen Mark an Pensionen beziehen. Sicherlich ist, daß allgemein der Wunsch bestehen wird, diese hohen Pensionen zu kürzen, dafür ist aber eine Zweidrittelmehrheit notwendig. Werden die Deutschnationalen dafür zu haben sein? Was werden insbesondere die Landbündler tun?“

Wird nun der Einfluss des Zentrums in der gleichen Richtung ausgedehnt werden bis hier? Werden die Deutschnationalen und die Volksparteier bereit sein, die Regierungsmacht zur Vereinfachung eines der schlimmsten Mißstände im öffentlichen Leben einzusetzen? Hier ist eine Aufgabe für die Reichsregierung, deren Erfüllung vom ganzen deutschen Volke gewünscht wird. Also an die Arbeit! Über welchen Schiele und Dregt darüber?

Die herrschenden Brief des deutschnationalen Reichstagsabgeordneten von Stauffenberg über die Zentrumspartei beschäftigt. Dem Reichsredner wurde bestätigt, daß er schwerste Verletzung der politischen Ehre des Zentrums und der persönlichen Ehre seiner Freunde im Überdase ausgesprochen habe.

Der „Vorwärts“ bemerkt dazu: „Reht weit das Zentrum die Beschimpfungen, die sich der Redner leistete, in einmütiger Verbundenheit zurück, aber im Reichstag nimmt das Kabinett Marg auch die Stimme Stauffenbergs.“

Neuer Fememord-Prozess.

Berlin, 9. Februar. (Radiotelegramm.)

Am Dienstag ist in dem Hofe Wilms von dem zuständigen Landgericht in Berlin offiziell die Anklage erhoben worden. Außer dem Oberrentamt Schulz sind angeklagt der verurteilte Fememörder: H. Appert und mehrere andere ehemalige Angehörige der Schwarzem Reichswehr. Appert und der frühere Feldwebel Hünhofer werden in der Anklage des gemeinschaftlichen Mordes an dem Feldwebel Wilms beschuldigt. Die anderen Angeklagten sind der Beschilte überführt. Der Prozess wird Ende März in Berlin stattfinden. Insgesamt sind 46 Personen in Anklage genommen.

Wird Rülz jächischer Innenminister?

Berlin, 9. Februar. (Privattelegramm.)

Nach einer Meldung der „Reichischen Zeitung“ aus Dresden hat die demokratische Fraktion des Sächsischen Landtags gestern mittags beschlossen, als Nachfolger des zurückgetretenen Innenministers Dr. Döhne den bisherigen Reichsminister des Innern Dr. Rülz vorzuschlagen. An demokratischen Kreisen rechnet man damit, daß die Schwierigkeiten der Aufnahmepartei gegenüber der Ernennung von Dr. Rülz sich binnen kurzem werden überwinden lassen.

Die englisch-russischen Beziehungen.

Die Haltung der Sowjetunion gegenüber England ist seit längerem ein festes Genick von Dschun Dschun. Seit Jahr und Tag hört die Sowjetpresse nicht auf, England feindselige Äußerungen gegen die Sowjetunion zu beschuldigen, in erster Linie des Planes, Rußland durch einen Zusammenschluß der Randstaaten einzufrieren und eine neue Intervention vorzubereiten. Aber nicht zu der Zeit, als der englische Botschafterzeit auf dem Höhepunkt war und in der Sowjetunion täglich feindselige Demonstrationen gegen England stattfanden, führte die offizielle und offizielle Presse in Moskau gegen England eine mehrwöchige weiche Sprache, und alle noch so scharfen Erwidrerungen gegen englische Ministerreden liefen in ein garzes Gleichgewicht aus, nämlich in den Sinn, daß England von einer Verbesserung der Handelsbeziehungen zu der Sowjetunion große Vorteile haben konnte.

Was auf der einen Seite die scharfste kommunistische Agitation, auf der anderen eine opportunistisch-fapitalistische Antirevolution, die die kommunistischen Spitzenführer bei jedem Anstoß mit der größten Begeisterung gefolgt wurden. In der Tat hatten sich die englisch-sowjetischen Wirtschaftsverhältnisse überaus entwickelt, vor allem im Vergleich zu der so mühsamen und langsamen Entwicklung der deutsch-sowjetischen Wirtschaftsverhältnisse, bei denen die Sowjetregierung jedes deutsche Entgegenkommen und die erheblichen deutschen Opfer als etwas Selbstverständliches und ohne Dank entgegenzunehmen pflegt.

In England hat von je bei einem Teil der Konserverativen eine sehr scharfe Einstellung gegen den russischen Kommunismus bestanden, und der Minister Churchill hat mehr als einmal in dem Parlament jenes russische Entgegenkommen und die erheblichen deutschen Opfer als etwas Selbstverständliches und ohne Dank entgegenzunehmen pflegt.

Es ist ein großer Grund, der zugleich auch die Ursache der jetzigen Zuspitzung der englisch-sowjetischen Beziehungen bildet: Die Anwendung der Sowjetunion von Europa und ihre Werbung nach Osten hin. In Osten liegt in der historischen Zukunft eine Welt, die in der Welt der westlichen Welt zuzugewandt ist. Es wäre ein Irrtum, anzunehmen, daß ein sowjetisch-russischer Teil Chinas gegen einen englisch-japanischen Teil kämpft, sondern die Ruimongian eben so wie die japanischen Kämpfer in erster Linie, soweit es sich nicht um seine westliche europäische Welt, und ob der eine oder der andere dieser General dabei fremde Hilfe bezieht, ist in dieser Hinsicht unentscheidend. Da aber England der größte Außenminister einer bis-

Ausperrungen.

Der Kampf in der Metallindustrie.

130 000 Arbeiter in Sachsen sollen ausgeperrt werden.

Leipzig, 8. Februar. (Sig. Drahtbericht.)

Der Verband der Metallindustriellen im Bezirk Leipzig hat am Dienstag beschlossen, zum Schutze der durch den Streik anaristokratischen Firmen sämtliche Arbeiter am Donnerstag auszulagern, wenn bis dahin mit dem Metallarbeiterverband keine Einigung erzielt werden sollte. Die Entscheidung haben auch die Verbände der sächsischen Metallindustrie beschlossen, zum Schutze des Leipziger Verbandes die Gesamtausperrung am Montag, dem 14. Februar, durchzuführen. In Leipzig werden ca. 25 000 und in ganz Sachsen ca. 130 000 Arbeiter in der Metallindustrie von der Ausperrung betroffen werden.

Auch die Textilindustriellen ausperrungswillig.

Breslau, 9. Februar. (Radiotelegramm.)

Der vor wenigen Tagen im sächsischen Textilgewerbe gestiftete Schiedspruch wurde von beiden Parteien abgelehnt. Infolgedessen herrscht seit dem 1. Februar ein tarifloser Zustand. Inzwischen haben die Betriebsräte in den verschiedenen Bezirken Sonderforderungen aufgestellt. Die Bezirksgruppe Reichensbach des Arbeitgeberverbandes der sächsischen Textilindustriellen hat daraufhin die Erklärung sämtlicher Betriebsräte beschlossen, sich in die Streikbewegung und Streikbewegung mit einzuschließen. Inzwischen wurden bereits 34 000 Arbeiter betroffen werden. Daß der Kampf jedoch auf alle Bezirksgruppen des Verbandes sächsischer Textilindustrieller ausgedehnt sollte, dürften etwa 65 000 sächsische Textilarbeiter in Mitteldeutschland gezogen werden.

herigen privilegierten Stellung in China ist und da die holländische Kolonialpolitik zu der Förderung der nationalen Bewegung in China sehr stark beigetragen hat und noch beiträgt, muss England in der Convention einen der Hauptrollen an der Gestaltung seiner Position in China spielen. So provoziert für England die Moskauer Situation bei dem englischen Botschaftsminister nach, so hoffentlich man auch der politisch-internationalen Ausrichtung mit der Convention zu tun hat.

3um 80. Geburtstag Thomas Alva Edison.



Der große Erfinder Thomas Alva Edison begibt, wie bereits berichtet, am 11. Februar seinen 80. Geburtstag. Unter Bild ist Edison vor seiner Erfindung, die ihm schon zu Lebzeiten gelehrt wurde.

Rebellion der Zentrumsarbeiter. Flucht in die sozialdemokratische Presse.

Der schon seit längerer Zeit in der Arbeiter-Zentrumsarbeit befindliche Generalstreik der Arbeiter-Schicht und den anderen Anhängern des Zentrums hat sich infolge der jüngsten Vorgänge, wie z. B. bei der Besetzung des Kölner Regierungspräsidiums und bei der Neubildung der Regierung zu einer politischen Partei, der Arbeiter-Zentrums-Partei, unter dem Namen „Republik der Arbeiter“, vereinigt. Die beiden offiziellen Zentrumsblätter in Köln zu veröffentlichen.

Beschimpfung der Reichsflaggen. 100 000 Mark Geldstrafe „geplant“.

Aus Stuttgart wird uns geschrieben: Vor dem Schwurgericht Stuttgart hatte sich am Montag der Redakteur der bairischen „Schwäbischen Zeitung“, Theodor Körner, der Sohn des deutschen Reichstagsabgeordneten, vormaligen Landtagspräsidenten und des Leiters der Zeitung, wegen eines Briefes in der Zeitung, in dem die deutsche Republik als verantwortlich für den Zusammenbruch der russischen Revolution bezeichnet wurde, verurteilt. Der Gemeinderat von Pöhlitz hat die Entscheidung über die Höhe der Geldstrafe auf 100 000 Mark festgesetzt.

Der abgeleitete Polizeispion. Aus Havana wird gemeldet, daß der Innenminister endlich dem holländischen Polizeispion Garibaldi, der sich beständig nach Cuba bewegen wollte, die Einreise verweigert hat.

Der Zauberer von Menlo-Park.

Am 11. Februar dieses Jahres wird Thomas Alva Edison, der Zauberer von Menlo-Park, 80 Jahre alt. Selbst ist es ein Zeichen der Neuzeit geworden, während seines Lebens die Menschheit in allen Ländern, die diesem amerikanischen Erfinder, der es verstand, sein geistiges Schaffen mit dem größten Erfolg in Geld umzusetzen. Von der kapitalistischen Einstellung unterer Zeit ist es kein Wunder, daß die finanziellen Erfolge Edison in Verbindung mit seinen großen technischen Genie das lebhafteste Aufsehen erregen konnten.

Rußland war gemacht hätte. Edison betrieb auf dieser Zeit eine kleine Fabrik in Newark. Die Aufträge wuchsen und damit die Gewinne. Einen Teil seiner Erfindungen hatte er der Großindustrie verkauft, Edison-Gesellschaften entstanden, die in seinem Laboratorium geschaffenen Geräte nutzbringend verwerteten. Jetzt ist Edison nicht mehr ein einzelner Mensch, sondern der Begründer eines Systems, das beruht auf der Ausarbeitung von Erfindungen heranzieht. Die Gedanken seiner Mitarbeiter stellen als seine eigenen. Der Name Edison deckt die Arbeit der anderen. Bei allen Leistungen aber ist ihm die Arbeit geteilt, die die Welt besetzen kann. Die Zeit der großen, weissen bekannten Erfinder, die als Vorbilder der Menschheit gewertet wurden, ist vorüber. Der achtzigjährige Edison ragt in unsere Zeit als einer der letzten Vertreter dieser klassischen Epoche.

Ein Opernspiel in Paris. Für den Juni dieses Jahres bereitet die Große Oper in Paris eine Feier zum Gedächtnis des 100. Geburtstages der romantischen Oper vor. Im Rahmen dieser Feier sollen die charakteristischsten Werke der romantischen Opernliteratur, an einem Abend vor sich aufgeführt werden. Zu diesem Zweck werden die Werke von Rossini, von Meyerbeer, von „L'opéra“ und „Rosa's Verdammt“ von Verdi nur eine Indiz.

mit Russland ist, daß nichts die britische Außenpolitik mehr erschweren dürfte als ein solcher Vertrag mit Russland.

Der deutsch-polnische Zollkrieg. Der Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen.

Der parlamentarische Kampf gegen das in der Thronrede erwähnte Projekt der Regierung wird mit der Vorlage von zwei Entwürfen der Arbeiterpartei, der eine bezüglich Chinas, der andere im Hinblick auf das Gewerkschaftsrecht der Regierung, eröffnet werden. Der Vorstand dieser Entwürfe war am Dienstag Gegenstand der Beratung zwischen der Arbeiterpartei und dem Generalstreik.

Sortschritte der portugiesischen Revolution. Unter demokratischer Führung.

Die Radikalen, die in der hiesigen Morgenpresse vorliegen, lassen erkennen, daß die Revolution in Lissabon überall Fortschritte macht. Die Aufführungen haben nicht nur die hauptsächlichsten strategischen Punkte der Stadt besetzt, sondern auch die ganze Stadt über ihre Stellungen besetzt. Die Bevölkerung der Hauptstadt hat sich dem „Republikanismus“ angeschlossen und durch die Teilnahme an den Aufständen die Autorität der republikanischen Truppen gestärkt. Die Mitglieder der Demokratischen Partei sind am 11. Februar in Lissabon angekommen und die Leitung der Revolution übernahm die demokratische Partei. Die Mitglieder der Demokratischen Partei sind am 11. Februar in Lissabon angekommen und die Leitung der Revolution übernahm die demokratische Partei.

Der bayerische Kirchenmagen. Der neue Kultusminister warnt vor Ueber-Üterung.

Der neue bayerische Kultusminister Goldenberger hielt am Dienstag im Reichstagsklub die Landtags seine parlamentarische Jungfernsprache, die für bayerische Verhältnisse als eine Sensation zu bezeichnen ist. Den Anlaß bildete ein Antrag der Reichstagen, der in gewisser Hinsicht auch von den Regierungsparteien unterstützt wurde, nämlich die vom Staat zu wählenden Organisationskommissionen der Seelorge-Gesellschaften beider christlichen Konfessionen durch eine gemischte Kommission zu ersetzen.

Der „Rosenkavalier“ in der Großen Oper.

Die Große Oper hat gestern abend den „Rosenkavalier“ von Richard Strauss als erstes Werk eines lebenden deutschen Komponisten in ihr Repertoire aufgenommen. In der Generalprobe, die gestern vor geladenen Gästen stattfand, fand die außerordentlich sorgfältig vorbereitete Darstellung einen von Akt zu Akt steigenden Beifall. Die Inszenierung der Oper wurde von der Künstlerin Frau Gutheil-Schoder geleitet, wodurch eine Spielergenie die Intentionen des Textdichters Hugo von Hofmannsthal und des Komponisten entsprechende Wiedergabe geleistet wurde. Von den Darstellerinnen sind besonders zu nennen: die Marcellin von Frau Campbell, der Rosenkavalier der Frau Germaine Rubin, die Sophie von Frau Jeanne Rival und auch der Ochs von Verheuen als ausgezeichneten Substitut.

Schädeliges Theater- und Musikleben.

Schädeliges Theater- und Musikleben. Die Angelegenheit der Schauspieler, die für bayerische Verhältnisse als eine Sensation zu bezeichnen ist. Den Anlaß bildete ein Antrag der Reichstagen, der in gewisser Hinsicht auch von den Regierungsparteien unterstützt wurde, nämlich die vom Staat zu wählenden Organisationskommissionen der Seelorge-Gesellschaften beider christlichen Konfessionen durch eine gemischte Kommission zu ersetzen.

Vereins-Kalender

Der **EVV** (evn. Gewerkschaft) ...

Halle ...

Walhalla ...

Aus dem Bezirk ...

Drucksachen aller Art ...

Briefbogen ...

Briefumschläge ...

Postkarten ...

Prospekte ...

Plakate ...

Rotationsbetrieb ...

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei ...

Schwarz-Rot-Gold ...

Druckgruppe Halle ...

Druckgruppe Delitzsch ...

Druckgruppe Wertheim ...

Sonstige Vereine ...

Unsere Leser ...

Stadt-Theater

Einfolge-Verhandlung ...

Walhalla ...

Drucksachen ...

Briefbogen ...

Briefumschläge ...

Postkarten ...

Prospekte ...

Plakate ...

Rotationsbetrieb ...

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei ...

Schwarz-Rot-Gold ...

Druckgruppe Halle ...

Druckgruppe Delitzsch ...

Druckgruppe Wertheim ...

Sonstige Vereine ...

Unsere Leser ...

Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltung Halle a. S., Harz 42/44. Freitag, den 11. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im „Schiffert“ (Großer Saal):

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Der neue Tarifvertragsentwurf von Professor Joerges. 2. Verbandangelegenheiten. ...

Ueber eine Million in Betrieb!



Schreibmaschine

behauptet sie nicht nur, sondern ich bemerke sie auch. Eine unerbittliche Wahrheit lautet nicht, sie zeigt Ihnen aber, was Sie von einer modernen Maschine verlangen können.

Bekanntmachung.

Blattchen die Krankeinsatzbeiträge mit Wirkung vom 7. Februar 1927 an für die Dauer von vorläufig 13 Wochen auf 9 Prozent des Grundlohnes erhöht worden sind, werden erlassen in:

Table with columns: Kopfabgabe, Berechnungstaxe, Grundlohn, Beitrag 9 Prozent, Beitrag zur Erwerbslosenfürsorge. Rows 1-7 showing calculations for different wage levels.



So - gerade wie neu - sieht das Gewebe in 100 facher Vergrößerung nach 50 maligem Waschen mit Suma aus!

Sie schauen durchs Glas und staunen, daß sich nach noch so häufigem Waschen mit Suma nicht die geringste Schädigung des Gewebes zeigt.

Das ist der große Vorzug von Suma, das im Kessel einen lebendigen Strom von Millionen Seifenbläschen erzeugt, die allen Schmutz behutsam aus dem Gewebe lösen. Suma übertrifft an Reinigungskraft alle anderen Waschmittel.

„Sunlicht“ Mannheim



SUMA wäscht allein und schont alle Gewebe!

Zoologischer Garten

Donnerstag, den 10. Februar, abends 8 Uhr: 15. Symphonie-Konzert des Halleschen Symphonie-Orchesters. Leitung Benno Plätz.

Theater- und Masken-Kostüme

Inhaber: Gebhardt (vorm. Guttschalk) 203 Halle a. S., Ob. Leipziger Str. 61/62 (Hof 2 Tr.)

Ihr Schaden ist es



wenn Sie nicht von vornherein die richtigen, durch Patent geschützten Federmatratzen wählen...

29,- 26,- 20,- Mark. Federmatratz. 17,- 15,- 11,- Auflegematratzen 42,- 37,- 33,- 30,- 25,- 19,- 15,- 12,50

Bruno Saris

Kl. Ulrichstr. 2, Eingang Kanalgeisse 2 Minuten vom Markt

Kanarienvogel u. -Welchen

Beitrag der Preisrichter-Kommission für die Ausstellung der Kanarienvogel u. -Welchen...

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Wälder mit den Waldnummern von 3761 bis 11635...

Anteilige Bekanntmachungen

Die Versteigerung der Wälder mit den Waldnummern von 3761 bis 11635...

Table with columns: Name, 1. halber Preis, 2. halber Preis, 3. halber Preis, 4. halber Preis. Rows: Schöler, Wülfert, Rübke, Jungbrüder, Langbrüder, Baumgärtner, Göttsche, Göttsche, Göttsche.

Am Riebeckplatz Hugo Steinberg

vom Alten Theater in Leipzig gibt sich die Ehre, Sie zu der morgigen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr stattfindenden

Premiere

NIXCHEN

8 Akte von goldenem Leichtsinne, Lebenslust und Leid, von Freud und Liebesglück, nach dem gleichnamigen durch sein Verbot berühmten gewordenen Roman von Hans von Kahlenberg

Hauptrollen: Harry Liedtke - Xenia Desni

Hugo Steinberg

Hierzu der prächtvolle bunte Teil!!

Schwestern Adoni

in ihren fabelhaften sensationellen Evolutionen.

Gr. Ulrichstr. 51

Morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Die große Premiere!

Die Frauen von Folies Bergère

Ein Lobgesang auf alle schönen Frauen

Deutsche Hauptdarsteller: Claire Rommer, Carl Auen, Margarete Janner, Julius v. Szöregny

Josephine Baker

die weltberühmte japanische Bauchtänzerin.

Die Original - John - Tiller - Girls

Wunderlic von schönen Frauen

Hierzu der große bunte Teil

Halle und Saalkreuz.

SPD., Ortsverein Halle. Ortsbezirksversammlungen.

- Am Donnerstag, den 10. Februar, abends 8 Uhr, finden in Halle in nachfolgenden Lokalen Mitgliederversammlungen statt: Ortsbezirk 1: Reichshaus, StraÙe...

Es ist Pflicht aller Mitglieder, die Versammlungen zu besuchen. Der Vorstand.

Schulenlassungsfeier 1927.

An alle Parteigenossen, deren Kinder Oftern aus der Schule entlassen und nicht „konfirmiert“ werden, richten wir die Bitte, ihre Kinder sofort im Parteibüreau, Katz 42/44, 2 Treppen, einzulassen.

Breite oder Schranke?

Der freie Zutritt zu den Bildungsanstalten war von jeher eine der Hauptforderungen der frei organisierten Arbeiterchaft. Nicht von ungefähr steht bald drei Generationen das bekannte Wort: „Weiß ich Macht“ auf den sozialdemokratischen Bannern und Fahnen.

Der Verband der Berufs- und Fachschullehrer will das Abitur als Vorbedingung für den Zutritt zum Beruf der Gewerbetreibenden nichts wankeln lassen. Das Kultusministerium will von dem Abitur nichts wissen.

Das hier das Kultusministerium zur Bekämpfung seiner nachdrücklichen Haltung anführt, hat gewiß manches für sich. Dennoch überzeugt es nicht.

Die Arbeiterchaft will in der Bildungsfrage — und dazu gehört auch die Weiterbildung — die neuen Schranken im Gegenteil, was noch von der Forderung der Arbeiterchaft zu unterscheiden ist.

Das Girmixer Gutinventar unter dem Hammer.

Die kapitalistische Mehrheit unseres Stadtrats Bürgerblocks hat bekanntlich unter Anwendung aller nur erdenklichen Mittel die Aufhebung der Eigenbesitzhaftung der hiesigen Güter...

Der Reichstag hat sich dem. Da war die ganze Girmixer Gutsmutigkeit nicht ein Quartal wert. Und als unser Professionswehner gar Aufrechterhaltung des Gutsbetriebes gerade im Inter-

Die „weiße Wand“ und ihre Geschichte.

Unabhängig von unserer Augenbelle gerantelalten Lichter über das Kino ist uns aus noch einem anderen Schaller ein Beitrag zugegangen, der über den Rahmen dieser Limtoge hinausgeht, weshalb wir ihn und infolge seines interessanten Inhalts an dieser Stelle ausdruck bringen.

Aus unserer Zeit läßt sich der Film nicht wegdenken. Die Kinoschirme haben in den letzten Jahren einen ungeheuren Aufschwung genommen. Im Jahre 1900 wurden die beiden ersten hiesigen Kinos in der Götze- und BismarckstraÙe gegründet.

Der günstigste Boden für das wachsende Kino war natürlich die Großstadt. Ein Viertel der Gesamtbevölkerung befindet sich in ihnen. Die Kinos sind also in jeder Hinsicht die am stärksten wachsenden und am meisten verbreiteten Unterhaltungsstätten der Welt.

Das erste Kino in Halle wurde im Jahre 1896 im Hofe des Reichshauses eröffnet. Es handelte sich um ein kleines Kino, das nur für ein paar Stunden am Abend lief.

Die Kinos haben sich in den letzten Jahren sehr rasch entwickelt. In Halle sind heute 12 Kinos im Betrieb, die zusammen über 2000 Plätze bieten.

Der befohlene Volkserzieher.

Die „Reichserziehungsbehörde“ des evangelischen Elternbundes, die jeden besuchter ist, verdient eine Erwähnung, wenn nicht in dieser Nummer. Herr Lehrer Trebesius, auf die Annahme einer Entschädigung bezieht, die sehr bescheiden für diesen Volkserzieher ist.

An die Adressen des Hallischen Lehrgesangsvereins.

Dazu schreibt man uns: Es erübrigt sich, längere Ausführungen zu machen über die verheerende Wirkung der Musik, insbesondere des Gesanges.

Warum allgemeine Tuberkuloseaufklärung?

„Die geht doch nur diejenigen an, die selbst erkrankt sind oder in deren Familien Tuberkulose leben, oder die, die aus Tuberkulose Familien kommen.“

Man begegnet immer noch der Ansicht, daß die Tuberkulose eine Krankheit der Ererbten ist. Das ist aber so nicht richtig. Tuberkulose ist eine ansteckende Krankheit, die durch die Luft verbreitet wird.

Solche Filme eignen sich vorzüglich dazu, den Stoffigkeit der Proletariats einzuflößen. Er träumt von allen diesen Herrlichkeiten und bezieht auf Handeln.

Die Kinos sind also in jeder Hinsicht die am stärksten wachsenden und am meisten verbreiteten Unterhaltungsstätten der Welt. Sie haben eine große Wirkung auf die Bevölkerung, besonders auf die Jugend.

Die Kinos haben sich in den letzten Jahren sehr rasch entwickelt. In Halle sind heute 12 Kinos im Betrieb, die zusammen über 2000 Plätze bieten.

Über den Tuberkulosezustand eigentlich nicht an. Denn jeder immer mal im Theater, im Kinosaal, in der Straßenbahn, in der Eisenbahn, im Beruf, im Hause mit Ausgedehnten Zuhörern zusammen.

Die Kinos haben sich in den letzten Jahren sehr rasch entwickelt. In Halle sind heute 12 Kinos im Betrieb, die zusammen über 2000 Plätze bieten.

Die Kinos haben sich in den letzten Jahren sehr rasch entwickelt. In Halle sind heute 12 Kinos im Betrieb, die zusammen über 2000 Plätze bieten.

Die Kinos haben sich in den letzten Jahren sehr rasch entwickelt. In Halle sind heute 12 Kinos im Betrieb, die zusammen über 2000 Plätze bieten.

Wie werde ich Flieger?

Ähnlich kann auch solchen Anfragen festgesetzt werden, daß über die Frage des Fliegens noch weitgehende Unklarheiten in der Öffentlichkeit bestehen. Wer fliegen lernen will, muß sich zunächst vollständig darüber klar sein, ob er nur den Flugunterricht in der Luft will, oder ob er auch die Ausbildung zum Flieger will.

Wer Flieger werden will, muß sich über die Kosten im Klaren sein. Die Ausbildung zum Flieger kostet in Deutschland zwischen 2000 und 3000 Reichsmark.

Verlobung von Zeugnisschreibern.

Da bei Bewerbungen um eine Arbeitsstelle meist einfahe Zeugnisschreibern oder Zeugnisschreibern durch die öffentlichen Arbeitsnachweise genügen, wird häufig, so ermuntert der Amtliche Zeugnisschreiber ein Rundbrief des preussischen Innenministers, Anträgen auf Verlobung von Zeugnisschreibern durch die Zeugnisschreiber selbst zu vermeiden.

Rundfunk.

Aus der Radio-Industrie.

Am zwei Probleme geben die Verbesserungen der Ingenieurwissenschaften die Verbilligung und Verbesserung des Empfangs unter Berücksichtigung der Laiffrage, daß der Lautsprecher bei uns wie überall — nämlich bei den Hochfrequenz-Verstärkern — ein Problem ist. Das zweite Problem, erheblich schwieriger und langwieriger zu lösen, ist die Fernempfangsmittel der Steins- und Eisenwerke der modernen Großstadt.

Die letzte Rundfunkstellung im September hat zum ersten Male zwei Geräte gezeigt, die unbedingt das Interesse jedes Funkfreundes erregen mußten. Anwesenden haben die Wintermonate Gelegenheit gegeben, diese Neuentwicklungen auf ihre Vorzüge und Leistungen zu prüfen, und es lohnt sich schon, über ihre Bauart und ihre Wirkungsweise einiges zu sagen. Die Prüfbedingungen — das ist voranzuschauen — unter denen die Versuche stattfanden, waren so ungünstig wie möglich. Die Apparate fanden in einem feuchtschweren Zentrum Berlins inmitten aller nur denkbaren elektrischen Störungen Aufnahme, und Versuche in freier gelegener Gegend haben gezeigt, daß die Empfangsergebnisse sich leicht um mehrere 100 Prozent bessern.

Das erste Gerät, über das zu sprechen wäre, haben die „Zentralen Telephon- und Kabelwerke“ (ZTK) unter der Marke „Duo-Set“ auf den Markt gebracht. Es handelt sich um einen ausnehmend kleinen in eleganter Ausführung, der als Verstärker verwendet, jeden Vier- oder Vierrohrempfänger in einen Superhet verwandelt. Der Apparat enthält eine Hörspeise, die gleichzeitig als erste Hochfrequenzverstärkerstufe und als Oszillator Verwendung findet, also neuartigen eine Verstärkung bewirkt. Das Hauptmerkmal, das Duo-Set, ist die Selbstbauweise, die durch diesen Apparat ermöglicht wird, sich als Hochfrequenzverstärker benutzen, allerdings unter der Voraussetzung, daß zwei Stufen Hochfrequenzverstärkung bereits vorher vorhanden waren. Interessant ist die Vereinfachung der Einhellung, die durch diesen Apparat erreicht wird. Das alte Gerät wird für allemal nur eine feine Stelle zwischen zwei und dreitausend Metern fest eingestellt und braucht dann in keinem Falle noch einmal besonders abgestimmt zu werden. Der Hörer hat dann lediglich die beiden Abstimmröhren des Vorobst zu bedienen;

die sich ferner leicht nach Tabelle auf jede gewünschte Stelle einstellen lassen. Auch innerhalb Berlins genügt für den Empfang einer ganzen Anzahl auswärtiger Stationen der in den Vorobst eingebaute kleine Rahmen von wenigen Zentimetern Höhe, der nur an die Erde gelegt zu werden braucht, um seine Leistungen zu veranschaulichen. Man könnte diese Empfangskombination als den idealen Fernempfänger für die Großstadt aus folgenden Gründen bezeichnen: außerordentlich hohe Selektivität, fast unbegrenzte Reichweite und verhältnismäßig große Eliminierung der Störungen, verursacht durch einen verhältnismäßig geringen Aufwand von Verbrauchsmaterial und die Möglichkeit der Benutzung einer ganz kleinen Rahmenantenne. Der Anschaffungspreis von etwa 100 RM. mag vielen, absolut genommen, recht hoch erscheinen, jedoch darf man nicht vergessen, daß es auf diese Weise möglich ist, zu einem Superhet unter Verwendung des alten Gerätes zu kommen, und bekanntlich gibt es bei uns noch keinen einzigen Apparat der genannten Schaltung unter einem Anschaffungspreis von 600 RM.

Die zweite interessante Neuerung auf radiotechnischem Gebiete hat die Firma „Radiofreuen“ (Röde) gefertigt. Ich habe voraus, daß die übliche Hochfrequenzverstärkung, die als Oszillier-Verstärker (Schaltkreis) in einen elektrischen Glasballon vereinigt, bereits in weitesten Kreisen bekannt ist. Die Firma bringt jetzt einen Fernempfänger heraus, der im Prinzip darin besteht, daß der Dreifachrohr eine Injektions-Hochfrequenzröhre vorgelegt wird, die interessanterweise eine oberirdische Hochfrequenzübertragung enthält, deren Wert darin besteht, daß durch die Kopplung der beiden Hochfrequenzröhren feinerle Verzerrungen auftreten können. Wie werden weiter unten sehen, welchen Wert das für den Fernempfang hat. Nebenbei ist erwähnt, daß diese oberirdische Hochfrequenzübertragung bisher allgemein von der öffentlichen Welt als unmöglich bezeichnet wurde, während die Praxis wieder einmal das Gegenteil gezeigt hat. Das Gerät arbeitet mit periodisch angelegter Antenne und liefert ebenfalls erstaunliches. Allerdings müssen wir zugeben, daß die Selektivität bei weitem nicht so groß ist (und auch nicht so groß sein kann), wie bei dem vorher erwähnten Vorobst. Jedoch der Anschaffungspreis von 145 RM. einschließlich der beiden Röhren macht es geradezu zu einem Fernempfänger; denn wir haben es, genau genommen, mit einem Fernverstärker zu tun, das tatsächlich andere Stationen herandrängt, und hier übertrifft sich Fernempfang die außerordentlich flache Wiederhol-

bie in vielen Fällen den Reizen überhaupt nicht erkennen läßt, ob es sich um den Ostseebereich oder um eine viele hundert Kilometer entfernte Station handelt. Nur die unternormale Zuhörerleistung lassen erkennen, daß wir einen fernem Sender hören. Die Bedienung des Gerätes macht ebenfalls seine Einfachheit und läßt kein Crèmeempfang des Aussehens der Hochfrequenzstrahlen zu. Zuletzt sei noch erwähnt, daß es in etwas freierer Gegend auch möglich ist, mit der Rahmenantenne Fernempfang zu erhalten. Geins Engel.

Rundfunk-Programme.

Montag (18. Okt. 1937).
Donnerstag: 2.30 bis 4 Uhr: Übertragung von Königswalden. 4.30 bis 6 Uhr: Konzerte. 6.15 Uhr: Mitteltöne für Haus und Hof. 6.30 bis 7.15 Uhr: Radio-Opern. 7.15 bis 7.30 Uhr: Grotteferlegende. 7.30 bis 8.15 Uhr: Konzert und Redaktionen. 8.15 bis 8.30 Uhr: Konzert und Redaktionen. 8.30 bis 9.15 Uhr: Konzert und Redaktionen. 9.15 bis 9.30 Uhr: Konzert und Redaktionen.

Freitag (19. Okt. 1937).
Donnerstag: 2.30 bis 4 Uhr: Zentrale der Staatsfunkpreise Groß-Berlin. 4.30 bis 5.15 Uhr: Väter der Zeit. 5.15 bis 6.00 Uhr: Konzert. 6.00 bis 6.30 Uhr: Konzert. 6.30 bis 7.15 Uhr: Konzert. 7.15 bis 7.30 Uhr: Konzert. 7.30 bis 8.15 Uhr: Konzert. 8.15 bis 8.30 Uhr: Konzert. 8.30 bis 9.15 Uhr: Konzert. 9.15 bis 9.30 Uhr: Konzert.

Beiratskonferenz der Ortsgruppen des N.R.F. Deutschlands e. V. im Oberpräsidiumsbezirk Halle am 18. Februar im Beiratsbüro der Ortsgruppe Halle, Poststraße 20, Halle a. S. (Bericht des Beiratsvorsitzenden Hoffmann). 2. Organisationsfragen in den Ortsgruppen. 3. Berichterstattung in Bezug auf die Beiratsarbeit und die Stellung an den Reichsgruppen. 4. Bericht der Beiratsmitglieder. 5. Beschlüsse. — Die Konferenz beginnt Sonntag früh 9 Uhr. Mitgliedschaftsänderungen werden im Beiratsbüro am 10. Februar zu melden. Es wird arbeiten, die Delegierten bis zum 10. Februar zu melden.

Kornfrank ist das Getränk für jedermann:

Für den, der ein kräftiges, wohlschmeckendes Kaffeegetränk liebt!
Für den, der aus wirtschaftlichen Gründen zu sparen gezwungen ist!
Für den, der seiner Gesundheit wegen Bohnenkaffee meiden muß!

Er wird nur gemahlen in den bekannten grünen Paketen geliefert.

Carl Müller
Brotfabrik und Weißbäckerei
Halle a. S.
Friedrichstraße 32 Ecke Mühlweg
Filiale: Oleariusstraße 4
Telephon 26278.

Hallesche Beerdigungsanstalt
PIETAT
Inh.: M. Burkel
Kleine Steinstraße 4. Telephon 26393.

Ohne Chlor! Ohne Wasserglas!
Das neueste selbsttätige Waschmittel

Steffi!

übertrifft Alles!

40 Dlg. / Garantierter Bleichwirkung! / 40 Dlg.

Wein-Essig · Tafel-Essig · Essigsprit
Mostrich · Speise-Ole

garantiert reine Gärungsprodukte, garantiert aus nur besten Rohstoffen hergestellt

Hallesche Essigfabriken ♦ **Kohlmann & Co.**
G. m. b. H. G. m. b. H.
Halle an der Saale, Torstraße 31, Telephon Nummer 21216
Halle an der Saale, Königstraße 46, Telephon Nummer 21498

Wie koche ich gut und sparsam?
Jeden Donnerstag, nachm. 3^{1/2} bis 5^{1/2}, abends 7^{1/2} bis 9 Uhr.
in der Schulküche der Talmatschule (Eingang Oleariusstraße)

Koch-, Brat- u. Backvorrichtungen
Jeder Kursus umfaßt 2 Nachmittage oder 2 Abende. Lehrreich und dabei kostenlos.

Verwaltung der Gas- und Wasserwerke
Telephon Magistrat 27 681. Unterplan 12.

Trinkt Dauer-Pasteurisierte Milch
aus der Halleschen Molkerei
Glauchauer Straße 15 16
Das beste für Kinder, vollständig beibräutet, nicht abgerichtet zu werden.
Buifer Schme
Telephon 26374.
In haben in allen Milchwagen und in allen Filialen.

C. Klappenbach & Co.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41
Das Fadgeschäft für gute
Gummiwaren

BRUNNEN

Sonderangebote

Schubert
Spezialität
Sklerol - Brot
nach Dr. Senfner
D. R. P. 423 225, hergestellt mit Kieselsäure. Für Gesunde und Kranke gegen Lungentuberkulose, Keuchhusten, Ueberall erhältlich.
Auf Bestellung frei Haus
Gebr. Schubert, Halle a. S.
Großbäckerei u. Mühlenwerke
Telephon 26 665 und 26 675

Trinkt
Vater - Walther - Schnaps
Der reine alte Korn
1/2 Liter Mark 3.50 - 1/4 Liter Mark 2.00
Probierglas 60 Pfg.
Likörfabrik E. Walther, Halle-Trotha

Johannes Thurm, Halle a. S.
Glauchauer Straße 79
Telephon 26518 — Gegründet 1863
empfehlen
la Roßfleisch
und alle Wurstwaren

Honig- u. Lebkuchen
empfehlen
E. Davids Honigkuchenfabrik
Florian Groß.

Bettwäsche
Bettbezüge, weiß und farbig // Ueber-schlaglagen // Betttücher // Schlafdecken
Stepp- und Daunendecken

W. F. Wollmer
Geogr. 1790 Gr. Ulrichstr. 6-8 Ruf 21361
Posamenten
Kleider- und Seidenstoffe
Sämtliche Schneidereiartikel
Strumpf- u. Wollwaren - Herrenartikel
Handarbeiten
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Die alte Spezialfirma
Wilh. Brackebusch
Gegründet 1897
das richtige Geschäft für
Herren-Wäsche u. Moden

Korn & Zöllner
Brüderstr. 13 Halle a. S. Tel. 28768
Pa. Werkzeuge zur Holzbearbeitung
Eisensawen, geschnitzte Aufsätze auf Hobel, Zersägen, Feinstreichgeräten
Lederleim - Kattlein

Sparkasse -- Kreisbank des Saalkreises
Große Steinstraße Nummer 20 HALLE (SAALE) Fernsprecher 26112 und 26142
Zweigstellen in: Ammendorf, Könnern, Lützen, Wettin, Niemberg, Breesenlaubingen.
Annahme von Spar- und Girokonten gegen Garantie des Saalkreises
und zeitweilige Veranlassung. **Erledigung aller bankmäßigen Bank-geschäfte**, insbesondere: Eröffnung von Kontokorrent- und Depositenkonten, Hergabe von Krediten auf kurz- und langfristiger Basis gegen stützungs-gemäße Sicherheit, An- und Verkauf sowie Verwahrung von Wertpapieren, Stellung von Akkreditiven, Ausstellung von Reisekreditbriefen, Veranlassung von Scheckzahlungen.
Die Sparkasse und Kreisbank ist dem kommunalen Giroverkehr angeschlossen und somit in der Lage, Ueberweisungen schnell und billig auszuführen

